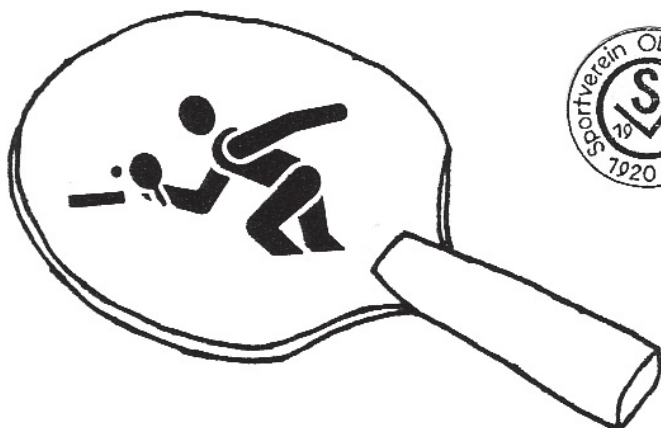


tischtennis

INFO



- Bilanzen aller Mannschaften
- Jugend
- TOP TWENTY
- „Große 21“
- Neu: Oliver S.
- Terminübersicht

3. Mannschaft

Lukas Roling dazu, aus der Zweiten Heiko Eilers sowie Klaus Hesterberg und – neu, neu, neu – Oliver Schäfer. So wuchs man auf sage und schreibe 10 Mann an. Das sorgte für Diskussionen in der Halle, ob man nächste Saison daraus eine 6er-Mannschaft bilden soll oder zwei 4er. Andererseits stand man nicht bei jedem Punktspiel mit 5 oder mehr Aktiven in der Halle, sondern konnte gerade mal 4 Mann aufstellen. Wir müssen die personelle Entwicklung abwarten.

Vier „Neue“

Unsere Dritte konnte sich gleich mit 4 „Neuen“ verstärken. Aus der eigenen Jugend kam



3. Kreisklasse 4er B			
1	SC Auetal	13:1	48:17
2	TSV Hohenrode II	13:1	48:22
3	TuS Niedernwöhren II	9:5	40:30
4	TuS Jahn Lindhorst III	8:6	39:28
5	TuS Fortuna Lauenhagen III	7:7	38:32
6	SV Obernkirchen III	3:11	21:46
7	TSV Hagenburg VII	2:12	24:47
8	TSV Ahnsen II	1:13	12:48

Dass es eine schwere Meisterschaftsrunde werden würde, deutete sich schon im Sommer an. Höherklassige Teams – ehemals 6er – hatten sich als 4er-Mannschaft in der 3. Kreisklasse angemeldet. Das schlägt sich auch nieder in den TTR-Werten, die hier sehr weit auseinander klaffen. Hohenrode hat drei Spieler mit über 1400 Wertungspunkten gelistet. Über 1300 Punkte sammelten dreizehn Weitere in dieser Staffel. Zum Vergleich: Unser Bes-

SVO 3		hin
Klaus Walschek (SPV)		5:5
Werner Hoffmann (SPV)		0:8
Adolf Flieger		0:2
Heiko Eilers		-
Rolf Mevert		1:4
Klaus Paulus (C)		3:4
Hermann Eckert		2:9
Klaus Hesterberg		-
Oliver Schäfer		0:2
Lukas Roling		2:2
<i>Doppel</i>		8:10
Klaus Pau. / Hermann		2:4
Werner / Rolf		3:2
Werner / Oliver		1:1

ter, Klaus Walschek, verbucht 1255 Punkte!

Dennoch, der Abstieg ist aus eigener Kraft zu verhindern – so man denn angesichts der Ungleichheit will! (hjm)

Damen



Es fehlte das „Quäntchen Glück“

Die zurzeit noch spielenden 6 Mannschaften zeichnen sich durch eine sehr ausgeglichene Leistungsstärke aus, sodass man sich keine Schwächen mehr erlauben darf. Teilweise fehlte uns auch das „Quäntchen Glück“. Nach der Hinrunde belegten wir den 5. Platz. Für die Rückserie gilt: „Es kann nur besser werden“. (bk)

Kreisliga			
1	TSV Algesdorf	9:1	39:16
2	TSV Hagenburg	8:2	34:12
3	SC Deckbergen-Schaumburg III	6:4	25:25
4	TuS Jahn Lindhorst II	4:6	24:33
5	SG Obernkirchen/Sülbeck	3:7	27:34
6	SG Rodenberg II	0:10	11:40

SG Damen		hin
Maren Monden		6:8
Beate Kunze		4:8
Ilona Prietzel (C)		5:3
Andrea Schumacher		7:3
Angelika Rother		1:3
Stefania Massaro		0:3
Marlis Lütje		-
<i>Doppel</i>		4:6
Maren / Andrea		1:3
Beate / Ilona		2:0
Beate / Angelika		0:2

Unsere SG Damen bleibt ihrem traditionellen 5. Tabellenplatz treu – dumm nur, dass bloß 6 Teams am Start sind.



Au revoir!

So hieß es dieses Jahr nicht nur während des Abschieds von La Flèche und den dortigen französischen Jugendlichen mit denen wir unsere Zeit über Himmelfahrt verbringen durften.

Denn auch von zwei Spielern nahmen wir „Abschied“. Nico startet seine Erzieherausbildung samt Umzug in unserem Nachbarbundesland NRW. Philipp konzentriert sich nun ausschließlich auf seine Bildung.

Einen weniger endgültigen Abschied legt Lukas hin. Da er innerhalb der Hinrunde seine Volljährigkeit erlangt, darf er sich seit dieser Saison in der Herrenklasse beweisen, wohnt dem Jugendtraining aber immer noch bei.

So, aber nun, fernab von den Abschieden, zum Punktspielbetrieb.
... Oder folgt noch ein weiterer Abschied...?

Neue Spieler, neues Glück?

Neu bei uns durften wir zu Anfang der Saison Jin Jan begrüßen.

Aufgrund kleinerer Kommunikationsprobleme gab es zum ersten Punktspiel Unsicherheiten, wer bereits eine Spielberechtigung hat oder wer (noch) – nicht (mehr). Daraufhin stellten wir zum Unmut der Jugendlichen falsch auf und gaben Punkte ab.

Mit Beginn der Saison trat die Möglichkeit auf, lediglich mit 3 Spielern anzutreten ohne dafür Punkte zu verlieren. Prompt nutzten wir dieses Schlupfloch das ein oder andere Mal.

Schnell kristallisierte sich heraus, dass der Punktspielbetrieb mit unserer neu zusammengestellten, wenig erfahrenen Mannschaft Probleme und Problemchen mit sich bringt. Währenddessen kam ein weiterer Spieler unverhofft hinzu. Auch er schlug das Angebot einer spontanen Spielberechtigung nicht aus. Willkommen, Andreas!

Es stellte sich die Frage:

Was bedienen wir beim Tischtennis im SVO?

Wollen wir bis zu obersten Liga pushen? Oder soll das Gemeinschaftsgefühl auf dem Hintergrund des Sports prägend sein?

Kader zu dünn

Anfang November mussten wir die Reißleine ziehen und die Jungenmannschaft vom Punktspielbetrieb in der 1.Kreisklasse (Vorrunde) zurückziehen.

Das Jugendtraining findet allerdings weiterhin unter fachlicher Anleitung an den Montagen und Freitagen statt.

„Es geht wieder aufwärts mit unserer Jugendabteilung“ – eine Fehleinschätzung in TT-INFO Nr. 69, vom Jan. 17. Und Werner Hoffmann an gleicher Stelle: „Als Auswärtsfahrer bzw. –begleiter der Jungen des SV Obernkirchen muss ich positiv hervorheben, dass wir immer komplett – also mit 4 Spielern – angetreten sind.“ Schon eine Saison später kann er solche Zeilen nicht mehr auf das Papier bringen. Einzig Fabian Hoffmann stand bei allen 4 Einsätzen an den grünen Tischen.

Wir erleben erneut keine Konstanz in der Jugendarbeit, was sicherlich nicht an den dort handelnden Verantwortlichen liegt. (hjm)

Wir beschlossen den Rückzug aus der laufenden Saison. Ein vorerst weiteres „Au revoir“.

Das Angebot eines benachbarten Vereins (Richtung Kanal), punktspielbegeisterte Jugendliche bei sich aufzunehmen, nahm dabei niemand an.

Jugendtraining findet mit gleich bleibender Resonanz unverändert jeden Montag und Freitag in der Schäfchenhalle in der Zeit von 18 - 20 Uhr bei Jasmin, Steffi oder Lefti statt.

Allez, au revoir! (= Also dann, auf Wiedersehen!) (jk)

Unsere Einstellung zur Jugendarbeit

Geduldig und ohne Druck wollen wir die jungen Sportler beim Tischtennis spielen begleiten.

Unsere Trainingsinhalte und -abläufe umfassen Angebote für Anfänger und für Fortgeschrittene. Wir wollen ihnen die technischen Grundlagen beibringen und ihre Talente fördern.

Nicht zu vernachlässigen ist die Vermittlung eines teamfähigen Miteinanders, die Förderung der Sozialkompetenz der jungen Spieler. Wir legen Wert auf Fairplay, Toleranz und Respekt vor allen Mitmenschen.

Dabei gilt das Motto „Gewinnen wollen, verlieren können!“, um damit darauf hinzuwirken, dass die Kinder und Jugendlichen mit Spaß und Freude unseren Sport betreiben.

Hier stellen sich unsere Übungsleiterinnen vor

Name	Jasmin Kauffelt
Alter	21 Jahre
Berufl. Tätigkeit	Heilerziehungspflegerin
TT seit wann	2004
TT wo angefangen	Schäfchenhalle in Obernkirchen
Selbst aktiv	In der 2. Damen des TV Bergkrug, wir starten in der Bezirksklasse
TT-Lizenz / Trainerschein	C-Trainerin seit 2015



Besonderheiten beim Trainingsablauf	Immer wiederkehrender Rhythmus während des Aufwärmens: 2 Runden vorwärts laufen, 2 Runden rückwärts; mindestens jeweils eine Runde Sidesteps zu jeder Seite. UND KEIN FUßBALL zum Aufwärmen, da der Körper dann noch nicht auf solche Belastungen vorbereitet ist und ich niemanden – auch wenn der Weg nun deutlich kürzer ist – ins Krankenhaus begleiten möchte, was ich seit August '16 (seit ich als Trainerin im SVO sein darf) zu den Jugendlichen sage.
Persönl. Schwerpunkte beim Jugendtraining	Ziel ist es, dass jeder vom anderen profitiert. Der Eine von der Leistung des Anderen, der Andere lernt Rücksichtnahme, soll sensibilisiert werden im Umgang mit Leistungsschwächeren. Ein weiterer Aspekt ist die eigene Frustrationstoleranz, denn manchmal steht der eigentliche Gegner nicht auf der anderen Seite der Platte ...
Wunsch an den Verein	Wünschenswert wäre, die Jugendlichen frühzeitiger bei den Herren zu integrieren. Beispielsweise durch einzelne Trainingssequenzen VOR 20 Uhr zwischen Jugendlichen und Herren, da einige Jugendliche an die Zeiten gebunden sind. Das würde den ersten Kontakt „nach oben“ für die Jugendlichen erleichtern, weiß man manchmal doch nicht, wer da überhaupt vor einem steht. So könnten wir auch hier die Möglichkeit schaffen, dass JEDER VON JEDEM profitieren darf.
Name	Stefania Massaro
Alter	37
Gelernter Beruf	Rechtsanwalt- u. Notarfachangestellte z.Z. bei einer Zeitarbeitsfirma
TT seit wann	2000
TT wo angefangen	im SV Obernkirchen
Selbst aktiv	SG Obernkirchen / Sülbeck – Kreisliga
TT-Lizenz / Trainerschein	Co-Trainer seit 2004 (heute: STARTTER-Ausbildung)
Besonderheiten beim Trainingsablauf	Klassische Aufwärmübungen mit Laufen etc., oft auch eine viertel Stunde Fußball.
Persönl. Schwerpunkte beim Jugendtraining	Mein Schwerpunkt liegt beim Training von Anfängern und dem Breitensport. Wichtig ist es, die Jugendlichen zu motivieren.
Wunsch an den Verein	Tatkräftigere Unterstützung von Damen- und/oder Herrenspielern bei „Personalnot“ beim Jugendtraining, besonders am Freitag.



Sport wäre ideal, um Kindern Tugenden zu vermitteln

(verkürzt u. zusammengefasst aus Süddt. Zeitung, 12.11.2016 – „Frühes Foul“)

Schubsen und treten, ein klares Foul. Der Schiedsrichter, ein Mittfünfziger, verwarnt Mirko. Der 11jährige schreit: „Von dir altem W... lasse ich mir gar nichts sagen.“ Platzverweis. Und die Reaktion des Vaters? „Das ist doch noch ein Kind“, verteidigt er seinen Sohn, statt ihn aufzufordern, sich bei Schiedsrichter und Gefoultem zu entschuldigen. Was lernt das Kind daraus?!

In den 1970er/80er Jahren standen wenige Erwachsene bei Jugendspielen am Rand. Zwei Trainer und ein paar Eltern, die den Fahrdienst übernahmen. Heute schwirren Helikopter-Eltern in großer Zahl um das Spielfeld, ehrgeizig und sich einmischend. Optimierungswahn und Frühförderunsinn machen auch vor dem Sport nicht Halt.

Tennisturnier der 10 bis 12jährigen. Tim schlägt auf, der Return landet noch knapp im Feld. Alle sehen das. Tim schreit trotzdem „Aus“. Mami steht am Zaun und nickt. Zwei Ballwechsel später verzählt sich Tim – natürlich zu seinen Gunsten. Dann reklamiert er einen Ball, den

sein Gegner zu Recht aus gibt. Tim ist gefürchtet in seinem Jahrgang; nicht als guter Spieler, sondern weil er ständig bescheißt. Kein Einzelfall. „Arschlochkinder“, ein Ausdruck, der unter Trainern mittlerweile gebräuchlich ist. Sie pöbeln, schummeln, zweifeln jeden Ball an, der sich der Linie nähert.

Was ist da los, was läuft da schief? Eigentlich ist der Sportverein der ideale Ort, um Tugenden wie Fairplay, Respekt vor dem Gegner zu lernen. Viele Trainer leisten in dieser Hinsicht vorbildliche Arbeit. Aber es wirken auch andere Einflüsse: Eltern wie oben beschrieben; Vorbilder der „Großen“ im des Deutschen Lieblingssport Fußball, mit Schwalben, taktischen Fouls, Ellenbogen-Checks, Veitstänze uneinsichtiger Trainer à la Klopp.

Ein Markenzeichen unseres Tischtennis-Sports ist, dass derartige Eskapaden nicht dazugehören. Und dass das auch so bleibt, darauf legen wir großen Wert!

Fortsetzung auf Seite 9

An dieser Stelle ist auf der Papier-Ausgabe ein Bild. Es ist nicht gesichert, dass gewinnorientierte Anwälte aus der „www-Veröffentlichung“ uns finanziellen Schaden zufügen könnten. Darum lassen wir es hier vorsichtshalber weg!

MANNSCHAFTLICHE GESCHLOSSENHEIT UND GUTER TEAMGEIST

Durchaus erfolgreich und wie von allen Spielern gewünscht (bloß nicht aufsteigen!) hat der SVO die Vorrunde mit 12:6 Punkten abgeschlossen. Damit belegt man einen guten und komfortablen 3.Tabellenplatz.

Nach einem durchwachsenen Auftakt mit einem Unentschieden in Algesdorf, einem Sieg gegen Ahnsen und einer herben Niederlage in Borstel, legte das Team einen guten Zwischenspur ein, bevor es gegen den Tabellenführer aus Steinbergen die zweite Niederlage setzte. Zwischenzeitlich war noch ein Punktverlust gegen Bergkrug hinzunehmen, bevor die Spiele gegen Ahe-Kohlenstädt und Wiedensahl erfolgreich gestaltet werden konnten.

Bemerkenswert sind dabei die Doppelbilanzen von Peter und Dirk (9:1) und Holger und Hajo (5:2).

In den Einzeln steht Nico mit 7:1 im vorderen Paarkreuz blendend da (Nico „The Wall“ Mancuso). Holger mit 12:4, davon 7:0 in der Mitte, sowie Hajo mit 9:4 haben eine Menge Spiele und Punkte erfolgreich für sich gestalten können.

Insgesamt hat unsere Mannschaft um 68 TTR-Punkte zugelegt und ist damit im Wert gestiegen. Vor allem dazu beigetragen haben Nico (+46), Holger (+40) und Hajo (+30). Die TTR-Werte zwingen uns nicht zu Umstellungen. Dies wäre offiziell erst notwendig, wenn

1. Mannschaft

die Differenz zwischen 2 Spielern innerhalb der Mannschaft ≥ 36 Punkte beträgt. Da dies nicht der Fall ist, kann alles so bleiben wie es ist.

Aber auch alle anderen Mitstreiter haben mit ihren Bilanzen zum guten Abschluss einer Vorrunde beigetragen, die von mannschaftlicher Geschlossenheit und gutem Teamgeist geprägt war.

Kreisliga B

1	TSV Steinbergen II	17:1	80:27
2	TTC Borstel II	16:2	77:33
3	SV Obernkirchen	12:6	66:49
4	TSV Hesse III	10:8	59:53
5	TSG Ahe-Kohlenstädt II	9:9	60:58
6	Luhdener SV	8:10	57:66
7	TSV Algesdorf VI	7:11	50:63
8	TuSG Wiedensahl	6:12	49:68
9	TV Bergkrug V	5:13	48:71
10	TSV Ahnsen	0:18	22:80

An dieser Stelle vielen Dank an Andy und Torsten, die durch ihren Einsatz zu unseren Erfolgen beigetragen haben, wenn „Not am Mann“ war.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche Rückrunde und wünschen allen Mitspielern aller Mannschaften ein gesundes Jahr 2018. (hn/DG)

SVO 1	Erg.*	Peter	Nico	Holger	Andre	Dirk	Hajo	Steph	Ersatz	Dopp
Algesdorf 6 (A)	8:8	2:0	-	2:0	0:2	0:2	1:1	0:2		3:1
Ahnsen (H)	9:2	1:1	2:0	1:0	1:0	-	1:0	0:1		3:0
Borstel 2 (A)	1:9	0:2	-	0:1	0:1	0:1	0:1	0:1		1:2
Hesse 3 (H)	9:2	2:0	-	1:1	1:0	1:0	1:0	1:0		2:1
Bergkrug 5 (H)	8:8	1:1	2:0	2:0	-	0:2	1:1	-	0:2	2:2
Luhden (H)	9:3	1:1	2:0	2:0	-	-	1:0	0:1	0:1	3:0
Steinbergen 2 (A)	4:9	0:2	-	0:2	-	1:1	1:1	0:1	0:1	2:1
Ahe/Kohlen. 2 (H)	9:5	2:0	-	2:0	0:2	1:1	2:0	-	0:1	2:1
Wiedensahl (H)	9:3	1:1	1:1	2:0	1:0	1:0	1:0	-		2:1
		10:8	7:1	12:4	3:5	4:7	9:4	1:6	0:5	20:9

verloren und nun drohte eine Niederlage, die Peter und Dirk im Schlussspiel aber abwenden konnten. In den Einzeln hatten die Gastgeber mit 7:5 die Nase vorn, die Doppel gingen mit 3:1 an den SVO. Hatten sich die Algesdorfer mit ihren Doppeln verzockt? Als Doppel 1 stellten sie die „Ersatz“-spieler Alkerdi/Aydemir aus dem unteren Paarkreuz auf, die im entscheidenden Match - beim Stand von 8:7 - gegen unser Spitzendoppel eine 1:3-Niederlage einstecken mussten. Somit konnten wir noch einen Punkt in Algesdorf retten.

Erwähnenswert, dass die Hälfte unserer Punkte auf das Konto unseres starken Spitzenpaarkreuzes mit Peter und Holger ging! Zum Schluss noch ein Schlaglicht auf den körperlichen Zustand der Truppe: Einer war von der Leiter gefallen, einer hatte Tennisarm und einer Rücken.

SVO - TSV Ahnsen 9 : 2

AUS DEN

„SCHLAGLICHTERN ZUM SPIEL“:

TSV Algesdorf VI - SVO 8 : 8

Es war ein hart erkämpfter Punktgewinn für den SVO. Dabei begann alles verheißungsvoll. Nach den von Peter und Dirk (D 1) sowie Holger und Andreas (D 2) jeweils im 5. Satz erfolgreichen Doppeln, der Niederlage von Hajo und Stephan, legten Peter und Holger in ihren Einzeln auf 4:1 vor.

Dann erhöhten Peter und Holger souverän auf 7:4. Die restlichen Einzelspiele gingen jedoch alle

Endlich ist es geglückt, unseren Nachbarn aus Ahnsen nach 2 Niederlagen in der Vorsaison wieder zu bezwingen.

TTC Borstel II - SVO 9 : 1

Derbe Klatsche im Auetal. Angetreten ohne Nico konnte allein unser Spitzendoppel Peter/Dirk früh den Ehrenpunkt für den ansonsten klar unterlegenen SVO sichern. In den Einzeln gab es dann nichts mehr zu gewinnen, wir holten lediglich 5 Sätze, drei davon Peter.

SVO - TSV Hesse III 9 : 2

Hesse ohne 3 und ohne Chance. Nur mit einem, nämlich Günther Mallunat, von 4 ehemaligen SVOLern - Leo Borne, Karl-Heinz Sprado, Reiner Waldeck - trat das Hesper Team in unserer Schächchen-Halle an. Gegen stark gerupfte Gäste konnten wir die Gunst der Stunde nutzen und fuhren - trotz des Fehlens unserer Nummer 2, Nico - einen unerwarteten Sieg ein.

SVO – TV Bergkrug V 8:8

Ein langer Krimi in der Schächchenhalle endete erst kurz vor 23 Uhr mit einem Remis gegen die Fünfte vom TV Bergkrug.

Nur Peter und Dirk (D 1) konnten ihr Anfangsdoppel gewinnen, aber im Anschluss sorgten Peter, Nico und Holger mit glatten Siegen für die 4:2-Führung. Doch dann die Spielwende, und man sah sich auf einmal mit einem 4:6-Rückstand konfrontiert. Doch Nico und Holger glichen vorübergehend aus. Aber Dirk und Andrzej Golis mussten jeweils im 5. Durchgang Federn lassen. Schließlich wahrte Hajo die Hoffnung auf einen Punktgewinn.

Nun richteten sich alle Augen auf die letzte Partie. Mit ihrem Sieg im Schlussspiel gegen Bonhagen/Reinert sicherten Peter und Dirk dem SVO wenigstens einen Punkt.

5 Punkte von den 8 gehen allein auf das Konto unserer Spieler 1 bis 3 Peter, Nico und Holger, die man getrost zu den "men of the match" erklären kann.

SVO - Luhdener SV 9 : 3

Welch ein Einstieg! 3:0 nach den Eingangsdoppeln. Das war schon die halbe Miete, genau geschrieben, ein Drittel der Miete. Sensationell, dass unser Doppel 2, Nico und Stephan, zuvor noch nie gemeinsam am Tisch, ihre Rolle als Löwenfraß-Doppel nicht annehmen wollten und gegen Jergus/Niemann nur den ersten Satz abgaben. An der nächsten Sensation war erneut Nico beteiligt. Nach langen Ballwechseln fügte er Jergus seine erst zweite Niederlage bei - 11:5 im fünften Satz. Dabei machte Nico seinem Spitznamen „The Wall“ einmal mehr alle Ehre.

TSV Steinbergen II - SVO 9 : 4

Zum "Spitzenspiel" hieß uns der (Obernkirchener) Mannschaftsführer Franke in der Steinbergener Halle willkommen. Klarer Favorit war ohne Zweifel der Tabellenführer, wollte dieser Rolle zu Beginn jedoch so gar nicht gerecht werden. Unser Doppel 2, Holger und Hajo, holten den ersten Punkt der Partie. Parallel gaben Peter und Dirk (D1) ihr erstes Spiel der Saison ab. Doch Doppel 3, Stephan und Andy Golis, drehten ein 0:2 und brachten uns unerwartet in Führung.

Die einzigen Siege in den Einzeln erkämpfte sich die "neue" Mitte Dirk und Hajo; beide konnten Nehrmann niederringen.

SVO - TSG Ahe-Kohlenstädt II 9 : 5

Nach den erfolgreichen Doppeln von Peter und Dirk (D1) sowie Andreas und Andy Golis (D3), sorgten Peter und Holger für ein schnelles 4:1. Doch dann wurde es zäher. Andreas und Dirk ließen Federn, bevor Hajo auf 5:3 erhöhte. Andy musste nun den Anschlusspunkt unseres Gegners zulassen, doch Peter und Holger bauten auf 7:4 aus, wobei Holger, in hervorragender Verfassung, gegen G. Möller schon mal für die „Große 21“ trainierte, gewann er doch den 2. Satz mit 21:19!

SVO - TuSG Wiedensahl 9 : 3

Der Vorrundenabschluss gegen die „ersatzverstärkten“ Wiedensahler kann mit einem 9:3-Erfolg als gelungen bezeichnet werden, zumal der SVO damit den 3. Tabellenplatz zementieren konnte. (hn/hjm)



TOP TWENTY

Mit Nico haben wir einen zweiten Aktiven, der die 1500er Grenze überschritten hat. Holger pirscht sich dort schon einmal heran.

Ebenfalls auf der Pirsch – allerdings mit 101 Punkten weniger – ist Hajo, der so gerne noch einmal die 1400er Marke knacken würde.

In der Breite konnten wir uns leider nicht verbessern. Bei der

letzten TOP 20 wurde die 1300er Marke erst ab Rang 11 unterschritten, heuer schon ab Platz 9 mit Torsten.

Drei Neue in der Ruhmesliste: Andy, Adolf und Heiko, für die die einzige Dame, Beate Kunze (1145), ganz knapp weichen musste. Die beiden anderen Plätze wurden frei durch Michael Ranke (ehemals Fünfter) und Niklas Dralle (Achtzehnter), die ihre Schläger im Sommer an den Nagel gehängt hatten. (hjm)

	<u>Q-TTR</u>		<u>Q-TTR</u>
1 Peter Einhaus	1512 ↓	11 Uwe Büsing	1280 ↓
2 Nico Mancuso	1508 ↑	12 Klaus Walschek	1255 ↑
3 Holger Neumann	1496 ↑	13 Andy Golis	1245 -
4 Dietmar Haverland	1435 ↑	14 Werner Hoffmann	1204 ↓
5 Hajo Mevert	1395 ↑	15 Jörn Gottschick	1203 ↓
6 Dirk Grabsch	1378 ↓	16 Jörg Ostermeier	1194 ↓
7 Andreas Papenhausen	1376 ↓	17 Horst Sassenberg	1184 ↓
8 Waldemar Gottschick	1344 ↓	18 Christoph Schäfer	1168 ↓
9 Torsten Schwarze	1260 ↑	19 Adolf Flieger	1154 -
10 Stephan Eckert	1286 ↓	20 Heiko Eilers	1146 -

„Über 3000 Jahre kämpfen um den Sieg“

und 3 Teams vom SVO waren dabei!

Zum 25. Mal lud der TSV Algesdorf zum Oldie-Turnier für Doppel ein. Aber nicht jeder durfte und darf dort antreten. Zwei Bedingungen müssen erfüllt sein: Zusammen müssen die Paare mindestens 100 Jahre alt sein (keiner unter 40) und Spieler in der 2. bis 4. Kreisklasse in Schaumburg.

Rechts auf dem Bild sehen wir Uwe Büsing und Dietmar Haverland, die stolz die Urkunden für Drittplatzierte in den Händen halten. Die anderen SVÖler waren Waldemar Gottschick und Karl Pettenpaul sowie Werner Hoffmann und Rolf Mevert.



(TT-Magazin Niedersachsen, 12/2017)

2. MANNSCHAFT

AUS DEN „SCHLAGLICHTERN ZUM SPIEL“:

3:9 gegen Rusbend III

Ohne Chance waren wir gegen den Absteiger aus Rusbend. Uns waren 3 Punkte vergönnt. Uwe und Dietmar im Doppel sowie Torsten und Waldemar im Einzel holten die Punkte. Erfreulich der erste Einsatz von Karl nach langer Krankheit. Die Rückhand kommt immer noch so wie früher.

1:9 in Lüdersfeld

Lediglich Dietmar holte den Ehrenpunkt.

SVO 2	hin
Dietmar Haverland (SPV)	8:4
Waldemar Gottschick (C)	6:5
Uwe Büsing	4:6
Andrzej Golis	0:1
Torsten Schwarze	7:2
Jörn Gottschick,	0:2
Jörg Ostermeier	1:2
Horst Sassenberg	-
Christoph Schäfer	3:3
Karl Pettenpaul	2:5
Ersatz	2:2
<i>Doppel</i>	<i>10:13</i>
Dietmar / Uwe	5:3
Torsten / Karl	1:3
Waldemar / Jörg	2:1
Torsten / Heiko	1:0
Christoph / Karl	1:0

9:7 gegen Deckbergen IV

Der erste Gegner auf Augenhöhe. An diesem Tag war Verlass auf Dietmar und Uwe im Doppel, denn die beiden machten 2 Punkte u.a. den 9. Punkt im Schlussspiel.

Mann des Abends war aber Christoph mit 2 Siegen, denn u.a. gegen Fritz Wellhausen spielte Christoph souverän und gab insgesamt nur einen Satz in zwei Spielen ab.

Bei einem Bier und vielen Fachsimpeleien mit den Gästen wurde der Abend um 23:30 Uhr beendet.

9:1 gegen Rodenberg

Einen in der Höhe nicht erwarteten

9:1 Sieg
erreichten wir

gegen Rodenberg ohne unsere Nummer 1, Dietmar.

Es kam der Auftritt von Jörg. Beim Stand von 1:1 nach Sätzen lag Jörg im 3. Satz 2:10 zurück. Dann machte er aber 10 Punkte in Folge und gewann noch 12:10 und den 4. Satz dann auch mit 11:8.

2. Kreisklasse A

1 TS Rusbend III	14:0	63:26
2 TTC Strücken	10:4	58:29
3 TuS Lüdersfeld	9:5	54:36
4 SV Obernkirchen II	8:6	43:45
5 Victoria Lauenau II	7:7	46:47
6 SG Rodenberg VI	4:10	28:53
7 SC Deckbergen-Schbg. IV	2:12	32:57
8 TuS Germ. Hohnhorst IV	2:12	30:61

Die Gäste nahmen aber die Niederlage locker und gemeinsam wurde bei einem Bier noch über die kommenden Aufgaben, wie z.B. das Oldie-Turnier in Algesdorf, wo man sich wiedersehen wird, gefachsimpelt.

9:7 in Hohnhorst

Die Doppel gingen mit 1:2 an Hohnhorst, wobei aber überraschend Torsten und Karl das Doppel 1 mit 3:1 schlugen.

Dietmar, Torsten, Karl und Heiko, die beide ihre ersten Einzelspiele gewannen, sorgten für die 5:4 Führung. Torsten und erneut Heiko, die beide äußerst stark aufspielten, erkämpften die 8:7 Führung. Dann gewannen Uwe und Dietmar souverän ihr Doppel mit 3:0 und um 22:45 Uhr war der Auswärtssieg perfekt.

3:9 in Strücken

Das Ergebnis sieht deutlicher aus, als es war. 5 Spiele gingen im 5. Satz verloren, davon gleich alle drei Doppel. Nur Dietmar, Uwe und Torsten holten je einen Punkt. Mit ein wenig Glück wäre mehr drin gewesen.

9:3 in Lauenau

Besser lief es in Lauenau. Nach den Doppeln stand es bereits 3:0 für uns, wobei Waldemar beim Auspacken des Schlägers feststellen musste, dass er sein Spielgerät beim Doppelturnier in Algesdorf vertauscht hatte. Mit einem Leihschläger von Uwe lief es aber einigermaßen. Wie gewohnt machte Dietmar zwei Punkte, auch Uwe steuerte zwei Punkte zum Sieg bei. Es war deutlich zu sehen, dass er sich wieder seiner alten Form annähert. Die restlichen Punkte holten Waldemar und

Torsten.

Somit wurde mit 8:6 Punkten der vierte Platz in der Hinrunde belegt.

Erfreulich, dass Karl und Heiko Eilers (aus der Dritten) ihre ersten Einzelerfolge in der Hinserie holen konnten. (go)

Im Pokal eiferten wir SVO I nach. Aus nach dem ersten Spiel; gegen Kreisligist Bergkrug V 6:9 verloren.



Heiko Eilers hat sich zum STARTTER-Lehrgang (Basis/Co) angemeldet



Die Trainerausbildung wurde auf neue Beine gestellt, was nicht nur am Namen „STARTTER-Lehrgang“ abzulesen ist, auch die Inhalte wurden neu aufgestellt. Die C-Trainer-Lizenz wäre früher nicht genügend an der Vereinsrealität ausgerichtet gewesen. So werden heute neben der Vermittlung von tischtennis-spezifischen Inhalten – Schlag- und Beinarbeitstechniken oder der Spielerbetreuung – auch Punkte gelehrt wie „Trainerpersönlichkeit“, bei denen es um Motivation, Kommunikation mit der Gruppe oder der richtigen Konfliktlösung geht. Die STARTTER-Ausbildung“ ist Voraussetzung für alle weiteren Trainerlizenzen. (aus „Tischtennis“ Nr. 12, 2017)

den heute neben der Vermittlung von tischtennis-spezifischen Inhalten – Schlag- und Beinarbeitstechniken oder der Spielerbetreuung – auch Punkte gelehrt wie „Trainerpersönlichkeit“, bei denen es um Motivation, Kommunikation mit der Gruppe oder der richtigen Konfliktlösung geht. Die STARTTER-Ausbildung“ ist Voraussetzung für alle weiteren Trainerlizenzen. (aus „Tischtennis“ Nr. 12, 2017)



La Flèche Besuch zum 50jährigen

Himmelfahrt / 10. Mai bis 13. Mai 2018 – Liethhalle und TT-Spiel



Eine kleine Delegation unserer Tischtennis-Sparte war Über Christi Himmelfahrt zu Gast in unserer französischen Partnerstadt. Nun erfolgt der Gegenbesuch an Himmelfahrt, 10. Mai. Es ist ein besonderer Termin, denn Obernkirchen ist seit 1968 Partnerstadt mit La Flèche. Daher fällt diese Begegnung auch festlicher aus als üblich. Schon im Herbst wurden Vereinsvertreter ins Rathaus gerufen, um erste Planungen für die Festlichkeit in der Liethhalle zu starten. Wir sagten unsere Beteiligung zu und boten an, eine Tischtennis-Platte mit Roboter aufzubauen. Daneben würden wir einen Wein- und Sekt-Stand betreiben. Natürlich werden wir auch einen Termin suchen, an dem wir mit unseren französischen Gästen in der Schäfchen-Halle Tischtennis spielen. Zu beiden Veranstaltungen rufen wir jetzt schon zur regen Teilnahme auf. (hjm)

Weiblicher Ergänzungsspieler (WES)

Die Einsatzmöglichkeit für Frauen in Herrenmannschaften ist seit Saisonbeginn vom DTTB erweitert worden. So können Frauen jetzt bis zur Herren-Landesliga auf Punktejagd gehen.

»Spielerinnen aus den unteren Spielklassen dürfen in einer männlichen ... Mannschaft in den unteren Spielklassen zusätzlich spielstarkenmäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften in den unteren Spielklassen ist nicht beschränkt.« (WO Abs. A 13.2 und H 1.4.1)

Innerhalb des Niedersächsischen Tischtennisverbandes können Frauen allerdings lediglich als Ergänzungsspielerin einer Herrenmannschaft eingeordnet werden. Zahlreiche andere Verbände entschieden sogar, Frauen zur Sollstärke eines Teams zählen zu lassen.

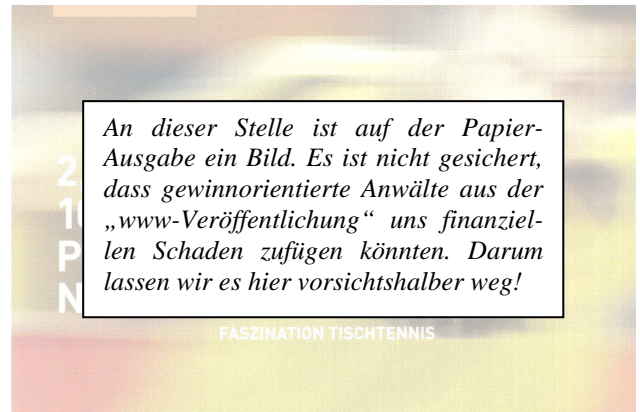
Ein Grund für die Novellierung der Wettspielordnung ist der Rückgang der Damen im Tischtennisport, der auch vor unserem Kreisverband keinen Halt gemacht hat. Vor 5 Jahren war die Damen-Kreisliga noch mit 11 Teams bestückt, heuer sind es nur noch 6. Bundesweit sieht es in anderen Verbänden noch düsterer aus, da wurde der Spielbetrieb schon vor Jahren ganz eingestellt. Insgesamt wurden für 2017 einmal mehr rückläufige Mitgliederzahlen im Tischtennis gemeldet.

Dabei sinken die Zahlen in Relation bei den Männern wie bei den Frauen gleichermaßen.

Die Öffnung des Männer-Spielbetriebs für Frauen ist nicht unumstritten. Die einen sagen, dass man damit den Damenspielbetrieb weiter schwächen würde, andere sagen, man würde damit Spielerinnen in der Sportart halten.

Von der Neuerung macht in unserem Kreis z.B. Bergkrug regen Gebrauch. Drei Damen mit WES-Vermerk stehen im Kreisligateam der Herren auf dem Meldebogen und jeweils eine Damen in der 2. Bezirksklasse und der 2. Kreisklasse.

(überregionale Fakten aus „Tischtennis“ Nr.1, 2018/hjm)



Teilnahmeliste

Sie kann in keiner Weise den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Eintragungen wurden vergessen – dann übernahmen das auch hin und wieder der Initiator oder Mannschaftskameraden – beziehungsweise konsequent nicht vollzogen. So bleibt als Auswertung zumindest eine Tendenz festzuhalten.

Hinter den Namen der Jungs von SVO 1 stehen die meisten Eintragungen: 161; das sind im Durchschnitt

Hesterberg, Peter								
Eilers, Heiko	(3)	Hei	Hei	Hei	Hei	Hei	Hei	
Pettenpaul, Karl			X	X	X	X	X	X
Schäfer, Christoph					✓			
Hesterberg, Klaus	(1)		X					X
SFO 3								
Walschek, Klaus	(5)		Wsl	Wsl	Wsl		Wsl	Wsl
Hoffmann, Werner	(14)	Ho	Hf	Ho	Ho			
Flieger, Adolf			F				AF	AF
Mevrt, Rolf	(10)	Rm		Rm				Rm
Paulus, Klaus (C)	(10)	Kp					Kp	Kp
Eckert, Hermann	(12)	Hec	Hec	Hec	Hec			Hec
Damen								
Meyer, Margot	(2)			✓				

20 Trainingsabende pro Spieler im Kalenderjahr 2017. Den Schnitt kräftig angezogen haben hier Hajo und Peter (37 u. 31). SVO 3 (Summe 110) kommt auf einen Schnitt von (aufgerundet) 16 Trainingsabende dank Werner und Herrmann. Beide verzeichnen über 20 Eintragungen (23 u. 22), diese Marke haben nur noch Andreas, Dirk und Uwe (27, 26 u. 23) überschritten. Für unsere Zweite errechnet sich ein Durchschnitt von 11 Trainingsabenden in 2017 (Summe 121). Ganz mau sieht es hingegen bei unseren Damen aus – zumindest was die Eintragungen angeht: 42, das bedeutet einen Schnitt von 7.

Die Liste mit den Auswertungen aller Aktiven wird in den nächsten Wochen ans „Schwarze Brett“ gehängt. Und daneben die neue Liste in Gelb für 2018. (hjm)

Premiere: TTBL trägt Spiel in den USA aus

Die neue Saison der Tischtennis Bundesliga (TTBL) sorgte für ein Novum: Erstmals fand ein reguläres Ligaspiel außerhalb Deutschlands statt. Am 24. November 2017 standen sich der Post SV Mühlhausen und der ASV Grünwettersbach in der US-amerikanischen Hauptstadt Washington D. C. gegenüber.

Hintergrund des ungewöhnlichen Austragungsorts ist das 20-jährige Jubiläum der *2017 JOOLA North American Teams Championships*. Das größte internationale

Mannschaftsturnier der USA wurde unweit der US-amerikanischen Hauptstadt ausgetragen, das TTBL-Spiel sollte zum Auftakt für ein Highlight sorgen. „Das Interesse aus den USA zeigt den hohen Stellenwert der Tischtennis Bundesliga als eine der stärksten Ligen weltweit“, freut sich TTBL-Geschäftsführer Nico Stehle. „Die Austragung eines Bundesliga-Spiels in den USA ist daher eine tolle Gelegenheit, die TTBL international bekannter zu machen.“

(aus TTVN-Newsletter 02. November 2017)

PREIS DER „GROßEN 21“ – WEIHNACHTSMEISTER 2017

21 SVÖler fanden sich noch einmal zum traditionellen Jahresabschluss am letzten Trainingsmontag im Dezember ein. Sie lockte nicht nur „Sport Spiel und Spannung“, sondern auch „Geselligkeit“ in die Schäfchen-Halle. Doch zuerst galt es, sich dem Wettkampf an den grünen Tischen zu stellen; zwei Gewinnsätze bis 21, Aufschlagwechsel nach 5 Punkten. 4 Vorrundengruppen wurden ausgelost. Initiator und Ausrichter Hajo Mervert verkündete, dass Gruppensieger und Zweite sich für die Hauptrunde qualifizieren sollten, Gruppendritte und -vierte wanderten auf den „Knecht-Ruprecht-Zettel“.



Sieger mit Urkunden und Trophäen – mit leeren Händen, dafür aber mit Zipfelmütze auf dem Kopf, Ausrichter und Organisator der „GROßEN 21“ Hajo

Das Klicken der Zelluloidbälle beherrschte den Sound der Halle. Plötzlich schien es, als hielten alle einen kurzen Augenblick inne. Ein neuer Duft durchzog die Gefilde, ganz anders als der so gewohnte Glühweingeruch. Fr. Jasmin Kauffelt, unsere Jugendtrainerin, saß vorm Waffeleisen und buk frische Waffeln. Am Turnier teilnehmen konnte sie

wegen einer starken Erkältung leider nicht. Ebenso passen musste Steffi Massaro, die gegen 9 die Halle verließ – die Arbeit rief. Dafür gingen zwei andere Damen an den Start, Angelika Rother und Beate Kunze.

Letztgenannte sorgte für die Überraschung des Abends. Beate verpasste ganz knapp den Einzug in die Hauptrunde. In ihrer Gruppe rangelten sich mit ihr gleich zwei weitere Aktive um den Gruppensieg, alle hatten mit 3:1 reüssiert. Die Satzverhältnisse mussten entscheiden. Andreas Papenhausen – 2:0 verloren gegen Beate (6:4) – und Waldemar Gottschick verbuchten beide 6:2; im „direkten Vergleich“ obsiegte Andreas.

Bevor es mit der Hauptrunde weiter ging (siehe Verlaufsplan links) stärkten sich die ersten mit Nudelsalat von Holger und Würstchen von Uwe. Nur wenige schöpften zu diesem Zeitpunkt aus Holgers Glühweintopf.

Spielerisch Überraschendes gab es nicht mehr, „TTR-Werte lügen nicht!!“ (Werner Hoffmann in TT-INFO, Jan. 2017, S. 4). Im Endspiel setzte sich Peter Einhaus gegen Vorjahresweihnachtsmeister Holger Neumann in 2 Sätzen durch. Peter ist einer der ganz wenigen in unserem Verein, der das Materialspiel von Holger knacken kann, während Holger zuvor nacheinander Torsten Schwarze und Andreas schier zur Verzweiflung getrieben hatte.

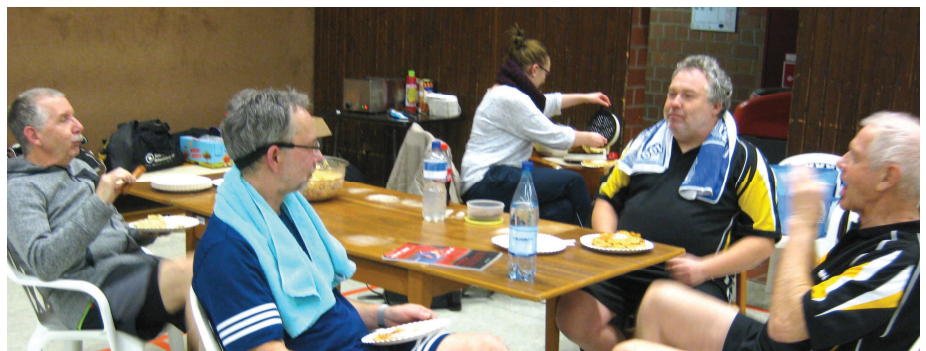
Werfen wir einen Blick auf den „Knecht-Ruprecht-Zettel“. Wie marschierte Beate weiter? Gar nicht. Rolf Mervert rang sie im ersten Ko-Spiel 2:1 nieder. Erst

Halbfinale		Endspiel	
Andreas Sieger Gr. 1			
2:0	Andr.		
Stephan			
Zweiter / 2			
0:2	Holger		
Holger			
Sieger Gr. 2			
2:0	Holger		
Torsten			
Zweiter / 3			
2:0	Peter		
Nico			
Sieger Gr. 3			
2:0	Nico		
Hajo			
Zweiter / 4			
0:2	Peter		
Peter			
Sieger Gr. 4			
2:0	Peter		
Waldem.			
Zweiter / 1			

Uwe Büsing vermochte Rolf im Endspiel zu stoppen und wurde so „Knecht Ruprecht“.

Nach den Siegerehrungen verputzte man noch etliche Bockwürste sowie Nudelsalat und die Becher wurden mit Glühwein gefüllt. Man konnte hören, wie so manch älterer Herr über die Vorteile der 21er-Sätze fabuliert.

Alles in Allem ein gelungener Jahresabschluss! (hjm)



Bildleiste rechts : MATERIALTAG

(Aus unserem Internetauftritt - alle 4 bis 6 Monate wechselt das Thema)

Das vorhandene Material unserer Sparte stellt einen nicht zu vernachlässigenden Wert dar. Verfügen wir doch seit Jahren über einen Bestand an 20 wettkampfgerechten Tischen nebst Netzen. Dazu kommen Zähltafeln, Zelluloid-Bälle (noch), Ballmaschine und weitere Sachen.

Das alles will gewartet und gepflegt sein. Darum muss einmal im Jahr das übliche Training am Montagabend zurückstehen. Eimer, Lappen, Putzmittel prägen das Bild in der „Schäfchen-Halle“, und alle – ob jung oder alt, groß oder klein – packen dann mit an und reinigen die Platten. Andere haben einen Werkzeugkoffer mitgebracht zum Reparieren der Tische. Zähltafeln und Netze müssen wieder auf Vordermann gebracht werden.

Nach rund einer Stunde ist der ganze Zauber vorbei – mit vielen helfenden Händen geht das eben zügig – , und es bleibt noch eine Stunde zur sportlichen Betätigung am frisch gepflegten Material.

Neu in TT im SVO – Oliver Schäfer



Prominenter Neuzugang in unserer Sparte. Wer kennt ihn nicht – „use Bürgermeister“ Oliver Schäfer? Für des Plattdeutschen Unkundige sei hier noch einmal sein Beruf ins Hochdeutsche übersetzt: Hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Obenkirchen seit 2007.

Das erste Mal am grünen Tisch stand Oliver 1981 beim TSV Borstel, wo er im Laufe seiner ersten TT-Karriere in der 1. Kreisklasse Punkte gesammelt hatte („lange her“ wie er notierte). Von daher ergab es sich, dass er bereits vor 20 Jahren gegen seine jetzigen Mitspieler gespielt hatte.

Oliver ist nicht nur in unserer Gemeinschaft Mitglied, sondern hat Funktionärsposten inne als Rottführer Rott Lieth, Vorsitzender TC Obenkirchen, Vorsitzender Förderverein Sonnenbrinkbad Obenkirchen. So erachtet er auch Zusammenhalt und Geselligkeit als besonders wichtig in einem Verein.

Den Weg zu uns hat er durch persönliche Kontakte gefunden, dazu gehört sicherlich auch sein Sohn Christoph, der schon seit Jahren bei uns spielt. (hjm)



Sport wäre ideal, um Kindern Tugenden zu vermitteln

(Forts. von S. 3)

Die Ursprünge des „modernen“ Sports liegen im England des 19. Jahrhunderts. Vor allem Adlige, die dem Ballsport nachgingen, entwickelten den Gedanken des „Fair Play“. Spielerische Bewegung als Freizeitvergnügen, das Erlebnis wichtiger als das Ergebnis. Verachtet wurde, wer zu ehrgeizig nach dem Sieg strebte, zu übermäßig ihn bejubelte. War ein Team zu überlegen, wurden Spieler

getauscht oder hielten sich zurück. So brauchte man weder Schiedsrichter noch Platzverweis oder Strafstoß. Im Fußball hielten diese um 1870 Einzug, als auch andere Gesellschaftsschichten am Spiel teilnahmen und aus dem freundschaftlichen Kick eine bittere Rivalität wurde.

Der Sportwissenschaftler G. Pilz: „Je ausgeprägter die Erfolgsorientierung, desto mehr degeneriert Fairplay zu einer fiktiven Handlungsanleitung des Leistungssports und macht einer Moral des fairen Fouls Platz“. (verkürzt u. zusammengefasst aus SZ, 12.11.2016 – „Frühes Foul“)



Materialtag





„Wenn Scheiße wertvoll wäre, hätten arme kein Arschloch!“

(Portugiesisches Sprichwort)

Januar	Februar	März	April	Mai
1 Mo Neujahr	1 Do	1 Do	1 So Ostersonntag	1 Di Tag der Arbeit
2 Di KM Senioren-Manns.	2 Fr 1.A	2 Fr D (H)	2 Mo Ostermontag	2 Mi
3 Mi	3 Sa	3 Sa KRL Jugend	3 Di Feriende	3 Do
4 Do	4 So	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Fr	5 Mo 2.H, D (H)	5 Mo 2.H	5 Do	5 Sa
6 Sa	6 Di	6 Di 3.A	6 Fr 1.A, 2.A	6 So
7 So	7 Mi	7 Mi	7 Sa KRL Herren	7 Mo
8 Mo 1.H	8 Do	8 Do	8 So	8 Di
9 Di	9 Fr 2.A	9 Fr 1.A	9 Mo 1.H, 2.H	9 Mi
10 Mi	10 Sa	10 Sa	10 Di	10 Do Himmelfahrt
11 Do	11 So	11 So	11 Mi	11 Fr
12 Fr 3.A	12 Mo 3.H	12 Mo 1.A	12 Do	12 Sa
13 Sa	13 Di	13 Di	13 Fr 1.A, D (A)	13 So
14 So	14 Mi	14 Mi	14 Sa	14 Mo Spartenvers.
15 Mo	15 Do	15 Do	15 So	15 Di
16 Di	16 Fr	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Mi	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Do 3.A	18 So	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Fr D (H)	19 Mo 3.H	19 Mo Osterferien	19 Do	19 Sa
20 Sa	20 Di	20 Di	20 Fr VM Doppel	20 So Pfingsten
21 So	21 Mi	21 Mi 3.A	21 Sa	21 Mo Pfingsten
22 Mo	22 Do	22 Do	22 So	22 Di
23 Di	23 Fr 1.H	23 Fr 3.H	23 Mo VM Einzel	23 Mi
24 Mi	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Do
25 Do	25 So	25 So	25 Mi	25 Fr
26 Fr D (A)	26 Mo 2.A	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Sa	27 Di	27 Di	27 Fr	27 So
28 So	28 Mi 1.A	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mo 2.H		29 Do	29 So	29 Di
30 Di		30 Fr Karfreitag	30 Mo	30 Mi
31 Mi		31 Sa		31 Do

... ohne Gewähr, maßgeblich sind die Terminvorgaben der Mannschaftsführer !



 TRAININGSZEITEN in der „Schäfchen-Halle“ 		
	<u>Jugendliche</u>	<u>Herren / Damen</u>
Montag	18 - 20 Uhr	20 - 22 Uhr
Freitag	18 - 20 Uhr	20 - 22 Uhr